

## **Erfahrungsbericht – Auslandssemester in Litauen in der Hauptstadt Vilnius SoSe 2017**

### **Im 6. Semester des Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen**

Mein Entschluss für ein Semester in Litauen zu Studieren fiel im Winter 2016 recht spontan. Nachdem ich über ein Auslandssemester im englischsprachigen Raum nachgedacht hatte, wurde mir erst durch die Idee einer Freundin klar, dass Vilnius alle Wünsche zu erfüllen schien, die ich für ein Auslandssemester hatte: Hübsche Frauen und bezahlbare Unternehmungsmöglichkeiten. Ich bewarb mich also um einen Studienplatz in Litauen - ein recht unkompliziertes verfahren von Seiten der Vilnius Universität, da die Litauer scheinbar sehr an Auslandsstudenten interessiert sind und besonders deutsche Studenten dort einen guten Ruf haben.

#### **Wohnen**

Schon bevor ich nach Litauen flog, buchte ich ein Zimmer in einem Hotel, da im Wohnheim kein Platz mehr vorhanden war, was sich aber als Positiv herausgestellt hat. Mein Ausgewähltes Hotelzimmer war günstiger als ein Wohnheimplatz und des Weiteren mit besserer Lage, 15 min. zu Fuß vom Stadtkern. Es gab eine Gemeinschaftsküche, wo ich tolle Menschen aus Russland, Ukraine und Litauen Kennenlernen durfte. Es war ein Tolles zusammen sitzen mit typischen Gerichten aus den einzelnen Ländern und abends ein Gemütliches zusammen sitzen mit den entsprechenden Getränken. Wenn ich meine Ruhe haben wollte, war es sehr angenehm, da jeder Rücksicht auf die anderen Mitbewohner genommen hat.

#### **Unibeginn**

Das Semester begann am 1. Februar 2017 mit einem Informationstag für Auslandsstudenten. Hier wurden wir ausführlich über alle anstehenden Formalitäten, Aktionen und über das Erasmusprogramm informiert. Bevor das Sommersemester richtig startet, wird jedes Jahr eine „Orientation Week“ veranstaltet. Dabei stellen sich alle universitären Gruppen und Verbände vor und präsentieren ihre Ideen für das kommende Semester. Hier lohnt es sich, sich die verschiedenen Stände mit ihren diversen Angeboten anzuschauen und sich eventuell ein paar Aktivitäten zu suchen, die die Freizeit füllen können! Ich hatte mich für verschiedene Pub Abende und

Reisen in andere Länder entschieden, was sich sehr gelohnt hat und tolle Eindrücke für das Leben bescherte.

Eine sehr große Hilfe war auch mein Mentor an der Vilnius Uni. Er half mir bei den ersten Schritten in der neuen Uni, aber genauso half er mir bei dem Arztbesuch, wo ich leider hinmusste.

## **Universität**

Die Kurse begannen in der zweiten Woche nach meiner Ankunft in Litauen. Man hatte während der ersten zwei Wochen die Möglichkeit, die Kurse zu besuchen und sich anschließend zu entscheiden, welche man tatsächlich belegen möchte. Ich entschied mich für fünf Kurse aus den Bereichen: Business Law, Marketing Management, Human Resources, Financial Management und FIT-Sport.

Zunächst war ich angetan von der Zusammenarbeit zwischen Professoren und Studenten und davon, wie viel näher jeder einzelne Kurs an der Praxis orientiert war. Hier wurden weniger Fakten, sondern vielmehr ein grober Eindruck des späteren möglichen Berufsfelds vermittelt. Viel öfter als an meiner Uni in Senftenberg / Cottbus wurden wir aufgefordert, das Gelernte zu praktizieren und unsere eigene Lebenssituation zu reflektieren.

Angenehm hingegen war die Tatsache, dass das gesammelte Wissen am Ende des Semesters nicht in einer Multiple-Choice-Klausur abgspult werden musste, sondern ich nach 6 Semestern Studium zum ersten Mal mehrere Hausarbeiten schrieb, in denen ich nicht wie in den Semestern zuvor meine Fähigkeit des Auswendiglernens beweisen musste, sondern eigene Ideen einbringen und interessanten Fragestellungen nachgehen konnte.

## **Sprache**

Die zweite Amtssprache in Litauen ist Englisch. Daher sprechen fast alle Litauer neben Litauisch auch Englisch. An der Uni finden alle Kurse für die Austauschstudenten ausschließlich auf Englisch statt, sodass man in Litauen tatsächlich seine Englischkenntnisse stark verbessern kann.

## **Freizeitgestaltung**

An den diversen Erasmusveranstaltungen habe ich während meines Semesters in Litauen teilgenommen. In den ersten paar Wochen ging ich noch zu einigen der organisierten Erasmuspartys und später wagte ich mich auch auf das legendäre Partyboot. Was mir stark aufgefallen war, ist, dass alle Erasmusstudenten sehr kommunikativ und kontaktfreudig sind. Daher war es kein Problem Kontakte zu schließen und Langeweile hatte keine Chance.

Reisen war sehr günstig, da man bereits mit 3.50 € quer durch das Land fahren konnte und somit, wenn schönes Wetter war, am Strand an der Ostsee Zeit verbringen konnte. Auch Estland und Lettland waren schnell erreichbar, wo tolle Sehenswürdigkeiten waren und die typischen Gerichte der einzelnen Länder haben sehr gut geschmeckt.